

Abbiegen trotz Rot: Kommt grüner Pfeil für Radfahrer?

Grüne wollen neue Regelung in der Straßenverkehrsordnung an zwölf Kreuzungen in Hildesheim nutzen – die Stadt ist aufgeschlossen

Von Rainer Breda

Hildesheim. Autofahrer kennen das schon länger: Hängt an Ampeln ein grüner Pfeil, dürfen sie nach rechts abbiegen, obwohl eigentlich „Rot“ ist. Nun können Kommunen den grünen Pfeil auch für Radfahrer einführen – Hildesheim sollte davon Gebrauch machen, finden die Grünen: Sie haben in der Stadt zwölf Stellen ausfindig gemacht, an denen das Rathaus die neue Regelung einführen sollte. Baudezernentin Andrea Döring ist grundsätzlich aufgeschlossen.

Am Anfang stand ein Modellversuch des Bundesamtes für Straßenwesen: In neun Großstädten kam der grüne Pfeil für Radfahrer probeweise zum Einsatz, Berlin machte auf eigene Rechnung mit. Der Test funktionierte, seit Ende April ist die Regelung in der Straßenverkehrsordnung verankert.

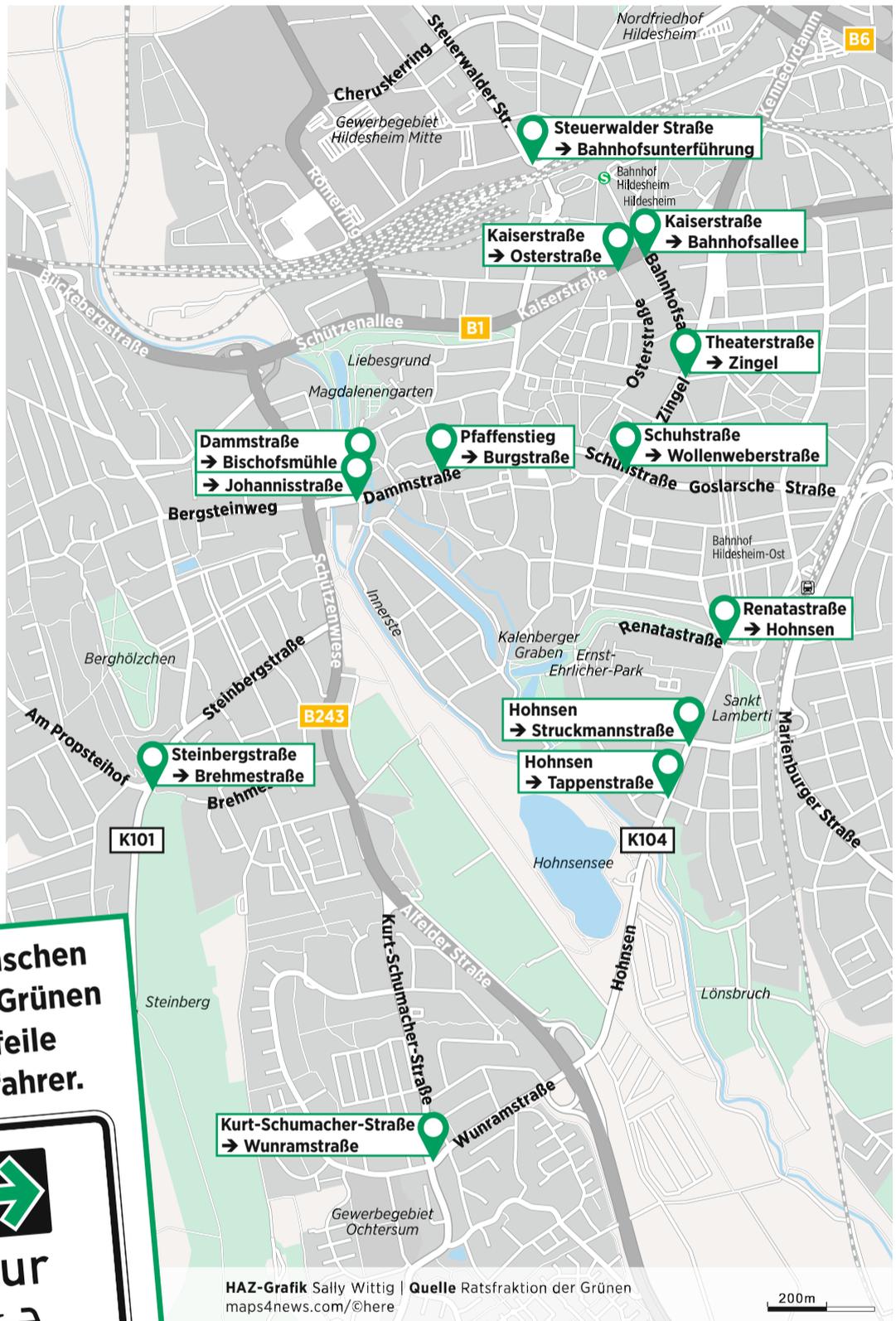
Prima finden das die Hildesheimer Grünen. Denn der Pfeil erhöhe nicht nur die Sicherheit, weil sich die Radfahrer nicht mit ebenfalls abbiegenden Lastwagen oder Autos in die Quere kommen, sagt Ratsfraktionschef Ulrich Rübiger. „Das Fahrradfahren wird auch attraktiver, weil man schneller vorankommt.“

Doch wo könnte der grüne Pfeil konkret in Hildesheim zum Einsatz kommen? Bei der Suche nach einer Antwort banden die Grünen ihre etwa 100 Mitglieder in der Stadt ein: Sie sollten via Internet Vorschläge auf einer virtuellen Karte hinterlassen.

Die Resonanz war gut, rund ein Dutzend Vorschläge ging ein. Die meisten von ihnen machte sich die Fraktion zu eigen, sagt Rübiger, nur wenige seien herausgefallen – weil es zum Beispiel schon einen Radweg gebe, der das Abbiegen ermögliche.

Die Grünen wollen die Ergebnisse nun in einem Antrag zusammentragen, der soll voraussichtlich in der Oktober-Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses zur Sprache kommen. Bei Baudezernentin Andrea Döring rennen die Politiker offene Türen ein; sie hatte gegenüber der HAZ seinerzeit bedauert, dass Hildesheim nicht bei dem Modellversuch dabei war und den grünen Pfeil gelobt: Schließlich seien Radler durch diesen schon weg, wenn auch Autos und Lastwagen abbiegen.

Allerdings hatte Döring den Grünen signalisiert, als diese das Thema im Frühjahr erstmals angesprochen hatten, dass sie sich keine kleinteilige Lösung wünscht, sondern eine flächendeckende – damit sich die Regelung auch schnell in Hildesheim herumspreche und verstanden werde. Nachvollziehbar, fanden Rübiger



„Der grüne Pfeil wäre für Radfahrer kein Freifahrtsschein

Ulrich Rübiger
Fraktionschef der Grünen im Hildesheimer Stadtrat

biger und seine Mitstreiter und reagierten darauf mit ihrem Vorschlag. Die Verwaltung werde die Liste der Grünen sorgfältig anschauen und die einzelnen Vorschläge prüfen, sagte Rathaussprecher Helge Miethe der HAZ. „Wir halten die Einrichtung solcher Abbiegemöglichkeiten an jenen Stellen, wo das gefahrlos möglich ist, für eine gute Sache.“ Die Stadt habe dafür bereits ein paar Stellen im Blick, diese würden derzeit in der AG Radverkehr besprochen und dann im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt. Dass die Verwaltung trotz dieser Haltung jüngst den Wunsch des Nordstadt-Ortsrats nach einem grünen Pfeil an der Ecke Steuerwalder Straße/Hannoversche Straße abgelehnt hatte, erklärt Miethe mit der Sorge, dort könnte es Konflikte mit den Stadtbussen geben.

Die Polizei wollte den grünen Pfeil für Radfahrer nicht bewerten; es fehlten Erfahrungen damit, sagte

Sprecherin Kristin Möller der HAZ. Allerdings stimmen Beobachtungen an den grünen Pfeilen für Autos die Beamten nachdenklich: So bögen etliche Fahrer einfach ab, ohne zuvor anzuhalten und sich zu vergewissern, dass die Straße auch wirklich frei sei, berichtet Möller. Doch der grüne Pfeil entbinde keineswegs von der Pflicht, zu stoppen und zu schauen: „Das ist genau wie bei einem Stopp-Schild.“

Auch Rübiger betont: Der Pfeil würde kein Freifahrtsschein für die Radfahrer bedeuten. Kreuzende Fußgänger hätten stets Vorrang, Radler müssten immer halten und schauen, bevor sie um die Kurve führen. Der Grünen-Chef ist zuversichtlich, dass die Verwaltung dem Vorschlag folgt: „Der grüne Pfeil ist eine gute Sache, er wird sich durchsetzen.“ Zumal die Regelung nicht mit großen Kosten verbunden sei. Mit der Einführung in Hildesheim rechnet Rübiger Anfang 2021.